

UF-Webinar am 15. Februar 2026 zur Vorbereitung des 8. März

Beitrag von Halaleh Taheri

Eine Stimme gegen den Faschismus. *Ihre Kriege sind nicht unsere Kriege.*

Jedes Jahr am Internationalen Frauentag bekräftigen wir unser Engagement für den Kampf um die Rechte der Frauen in allen Bereichen des Lebens, sei es in der Politik, im Sozialwesen, im Rechtswesen oder in der Wirtschaft. Wir stehen für die Gleichstellung von Frauen und Männern. Wir sind gegen Gewalt. Das sind keine optionalen Forderungen, sondern grundlegende Prinzipien.

Aber dieses Jahr sprechen wir in einer Welt, die von rasanten und gefährlichen Umwälzungen erschüttert wird. Der Aufstieg des Faschismus ist keine ferne Bedrohung mehr, sondern eine wachsende Realität. Eine der größten Gefahren des Kapitalismus in unserer Zeit ist die Ausbreitung totalitärer und faschistischer Regime, die sich gegen die Schwächsten richten: Arbeiter, Arme, Frauen, Migranten. Und dabei schüren sie bewusst Rassismus, Nationalismus und Spaltung unter den Menschen.

Um Imperialismus und Faschismus zu widerstehen, brauchen wir organisiertes, kollektives Handeln. Als freiheitsliebende Menschen, als Sozialisten lehnen wir die Kriege der mächtigen Staaten ab. Ihre Kriege sind nicht unsere Kriege. Wir lehnen Rassenhass und ethnische Spaltung ab. Wir weigern uns, zuzulassen, dass gewöhnliche Menschen für Macht, Profit und Herrschaft geopfert werden.

Unsere Stimmen müssen lauter und geeinter sein, denn imperialistische Kriege schwächen den Kampf der Arbeiterklasse gegen den Kapitalismus und verstärken die Gewalt gegen Frauen und alle anderen sozialen Gruppen in der Gesellschaft. Sie schwächen die gemeinsamen Kämpfe der Menschen in Ländern, die militärischen Bedrohungen ausgesetzt sind, wie beispielsweise dem Iran und anderen. Krieg stärkt Regierungen, er stärkt nicht das Volk.

Deshalb erheben wir am Internationalen Frauentag gemeinsam mit den Arbeiterbewegungen und allen sozialen Bewegungen, die für Würde und Gerechtigkeit kämpfen, eine vereinte Stimme gegen den Faschismus und seine Kriege. Wir stehen für Solidarität. Wir stehen für Gleichheit. Wir stehen für soziale Gerechtigkeit. Und wir stehen gemeinsam für eine bessere Welt, den Sozialismus!

In Solidarität,

Halaleh Taheri (sie/ihr)